



Niederschrift zur 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Schöneiche

Sitzungstermin: Dienstag, den 13.04.2010
Sitzungsbeginn: 19:03 Uhr
Sitzungsende: 21:07 Uhr
Ort, Raum: **Versammlungsraum des Gebäudes der Freiwilligen
Feuerwehr, Planstraße 7 in 15806 Zossen, Ortsteil
Schöneiche**

Anwesend sind:

Ortsbeiratsmitglieder

Herr Norbert Magasch
Herr Erwin Rust
Herr Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Frau Michaela Schreiber

Gäste

Bürger

16 (s. Anwesenheitsliste)

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Bürgermeisterin der Stadt Zossen

Frau Schreiber eröffnete um 19:03 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schreiber begrüßte Herrn Matthias Wilke als neues Ortsbeiratsmitglied. Sie teilte mit, dass die von Herrn Wilke unterzeichnete Verpflichtungserklärung vorliegt. Es waren somit 3 von 3 Ortsbeiratsmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit war gegeben.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Rust beantragte, den TOP 11 im öffentlichen Teil der Sitzung zu diskutieren. Es gibt keinen Grund der dagegen spricht.

Frau Schreiber erklärte, dass mehrere Ortsbeiräte diesen TOP im nichtöffentlichen Teil erst als Beratungspunkt aufnehmen. Der Beschluss muss im öffentlichen Teil gefasst werden.

Abstimmung zur Änderung der Tagesordnung TOP 11 neu TOP 9: 3 / 0 / 0
Abstimmung zur Tagesordnung in der geänderten Fassung: 3 / 0 / 0

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ortsbeirates vom 09.06.2009 und 26.11.2009 (Wiedervorlage)

Abstimmung zu den Niederschriften:

09.06.2009: 0 / 1 / 1

26.11.2009 1 / 0 / 1

zu 5 Einwohnerfragestunde

Frau Ehmke bat, im Hinblick auf das 30jährige Bestehen des Karnevalclubs Schöneiche (KCS), um ein persönliches Gespräch mit der Bürgermeisterin Frau Schreiber oder um Aussagen, was beantragt werden kann.

Herr Magasch teilte mit, dass am 18.September 2010 das 30jährige Bestehen des KCS auf dem Sportplatz gefeiert wird. Das Handballfest findet extra am 3. Juli statt.

Herr Kockert:

Frau Schreiber, können Sie konkretes über den Fahrradweg sagen?

Frau Schreiber:

Genaueres leider auch noch nicht. Das Planungsbüro arbeite schon lange daran. Die Planungen wurden mehrfach geändert. Es gibt 2 Varianten. Einmal, den Weg auf dem alten Forstweg lang zu führen. Das bedeutet, dass die Tonnage für Forstfahrzeuge eingehalten werden muss. Kosten für Ausgleichspflanzungen fallen weg. Die zweite Variante wäre, den Weg neben dem alten Forstweg zu führen. Der eigentliche Ausbau wäre kostengünstiger, weil nur für Radler ausgebaut werden müsste. Es müssen aber Bäume gefällt werden. Dadurch sind die Ausgleichskosten höher. Wir werden uns mit dem Thema demnächst beschäftigen. Besser wäre eine gemeinsame Sitzung mit Kallinchen. Kosten sind für zwei Varianten berechnet. Am Anfang standen 300 T€ zur Diskussion. Jetzt reden wir für den kompletten Weg, also alles was anfallen wird, von 600 und 800 T€, je nach dem.

Geisler:

Warum wird der Radweg nicht neben der Straße gebaut? Wäre billiger und man kann ihn gefahrloser auch nachts benutzen. Vielleicht ist eine Beteiligung des Landes möglich. Die Strecke ist auch kürzer.

Frau Schreiber:

Habe die Unterlagen leider nicht dabei. Will der Ortsbeirat erst eine eigenständige Sitzung zu diesem Thema haben und dann eine gemeinsame?

Die drei Ortsbeiratsmitglieder sprachen sich für eine gemeinsame Sitzung aus.

Herr Wandtke:

- Straße durch den Ort sollte einer Verjüngungskur unterzogen werden. Gebäude leiden unter dem Verkehr.
- Verunreinigung der Straßen und Wege durch Reitpferde. Müssen Pferde Nummern tragen?
- Friedhofspark → zunehmende Verunreinigung durch Anlieger.

Herr Magasch antwortete, dass das Tragen von Nummern bei Pferden aufgehoben wurde.

Frau Schreiber sagte zu, das Ordnungsamt rauszuschicken, um sich ein Bild über die Verunreinigen zu machen.

Herr Magasch bat auch um Kontrolle der Verunreinigung durch einen Komposthaufen hinter dem Grundstück Bartsch in der Kallinchenener Straße.

Herr Geisler:

Was wurde aus dem Antrag der Ausweisung des Gehweges gleichzeitig zum Radweg im

Ort?

Herr Magasch:

Laut Gesetz ist das nicht statthaft. An vielen Stellen ist der Gehweg zu schmal. Die Mindestbreite muss 2,50 m betragen.

Herr Kockert:

Auf dem Friedhofsweg ist es für Radfahrer gefährlich. Der Autoverkehr hat stark zugenommen. Strecke ist eigentlich nur für Radfahrer und Anlieger freigegeben.

Frau Schreiber sagte zu, die Beschilderung überprüfen zu lassen.

Herr Strzelecki:

Hat sich das mit der 30 Km/h Begrenzung für die Lindenstraße zerschlagen? Der Zustand der Straße verschlechtert sich immer mehr.

Frau Schreiber:

Wir als Stadt dürfen kein Schild aufstellen. Unter 20000 Einwohner haben wir eine eingeschränkte Kompetenz. Der Unterbau der Straße ist nicht ausreichend. Wir haben beim Landesbetrieb die Forderung gestellt, dass die Straße auch gemacht wird. Ich kann Ihnen nicht sagen, dass sie in der Prio-Liste vom Land drin ist. Ich werde mich erkundigen, in welcher Priorität die Straße dran ist. Zur gemeinsamen Sitzung kann ich Ihnen Auskunft geben.

zu 6 **Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates**

Herr Magasch informierte, dass Herr Thiele aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeit im Ortsbeirat aufgegeben hat und er sich zur Zeit im Krankenhaus befindet. Herr Thiele hat angeboten, für die Sprechstunde des Ortsbeirates auch weiterhin unentgeltlich den Raum im ehemaligen Getränk Laden zur Verfügung zu stellen.

Herr Magasch verlas einen Antrag des Ortsbeirates vom September 09 zum Rückschnitt der Grünbepflanzung auf der Dorfaue, Dreieck auf der gegenüberliegenden Seite der Grundstücke An der Dorfaue 28/29.

Der Ortsbeirat legte fest, dass die Bepflanzung komplett rausgenommen und Rasen angesät wird.

Zum Thema Parkplätze An der Dorfaue machte Herr Magasch den Vorschlag, die Straße an der Seite der Waage zur Einbahnstraße zu erklären. Einfahrt wäre am Trafohaus/Grundstück Geselle und die Ausfahrt am Grundstück Wilke.

Herr Geisler wollte wissen, warum die Reiterhöfe nicht selber für Parkplätze sorgen müssen.

Frau Schreiber:

Für niemanden besteht Anspruch auf öffentlichem Land Parkplätze einzurichten. Auch für Wohnungen und Häuser nicht. Das muss im Ort festgelegt werden.

Herr Wandtke:

Leute sollten Parkplätze schaffen, die damit Geld verdienen.

Herr Grothe:

Das Problem trifft auch auf die Straße am Sportplatz zu. Dorten parken auch mehrere LKW.

Kurze Diskussion Möglichkeiten von Schaffung zusätzlicher Parkplätze im Ort.

Frau Schreiber nannte die Möglichkeiten die der Ortsbeirat hat:

- überall Parkverbotschilder aufstellen --> würde alle treffen
- bestimmte Straßenzüge auswählen
- Parkbereiche ausweisen
- so lassen wie es ist

Das Problem muss im Ortsbeirat geklärt werden.

Herr Magasch:

Möglichkeit eines Parkverbotes in der Planstraße Grundstück Gliese bis Eingangsbereich Bochow, gegenüberliegende Seite vom Kindergarten. Straße ist oft zugesperrt und so schwer zugänglich bei bestehenden Feuerwehreinsätzen mit Tankfahrzeug.

Frau Schreiber fragte den Ortsbeirat, ob dazu Konsens besteht.

Von den Anwesenden wurde Übereinstimmung bekundet.

Herr Wilke:

Ist es möglich, den Platz vor der alten Kita zu den Karnevalveranstaltungen als Parkplatz auszuweisen?

Frau Schreiber:

Löst das vielleicht das generelle Parkplatzproblem?

Kurze Diskussion über die Möglichkeit und Nutzbarkeit des Geländes vor der alten Kita und hinter der Kita.

In diesem Zusammenhang sagte Frau Schreiber zu, prüfen zu lassen, ob ein der Gemeinde gehörendes Grundstück hinter dem Kindergarten als Parkfläche in Frage kommt.

Herr Wilke:

Bleibt Herr Magasch stellvertretender Ortsvorsteher?

Frau Schreiber:

Auf der nächsten normalen eigenständigen Sitzung muss die Wahl des Ortsvorstehers und des Stellvertreters auf der Tagesordnung stehen. Bis dahin führt Herr Magasch als Stellvertreter die Geschäfte.

zu 7

Neubau Feuerwehrgebäude Schöneiche

Frau Schreiber reichte die Bauzeichnung und den Lageplan rum und gab Erläuterungen dazu (Bauzeichnungen verbleiben bei der Feuerwehr).

Das Planungsbüro hat die Vorschläge mit dem Stand November 2009 eingearbeitet. Die Baugenehmigung wurde beantragt.

Kosten müssen minimiert werden. Das kann z. B. durch Eigenleistungen erfolgen. Auch durch den Einbau des vorhandenen Rolltores kann gespart werden. Das muss aber alles genau geprüft werden.

Herr Grothe:

Wie sieht der ungefähre Zeitplan aus? Bauschäden nehmen zu, auch durch den Winter.

Frau Schreiber:

Wir haben noch keine Baugenehmigung. Eingereicht wurde sie im Januar. Kann noch keinen Termin sagen. Kosten habe ich auch noch nicht zusammen. Der HH-Plan für dieses Jahr ist beschlossen. Einstellung in den Haushalt ist erst im nächsten Jahr möglich. Das ist ein heißes politisches Eisen.

Herr Grothe:

Wie sieht es mit Flickschustern aus? Wie sieht es mit Internet aus? Ist ein WLAN-Stick möglich?

Frau Schreiber:

Gemacht wird, nur was nötig ist zur Gewährleistung der Sicherheit. Wegen des WLAN-Sticks sprechen Sie bitte mit Herrn Schumann.

Herr Pundt:

In der Werkstatt fehlt noch ein Handwaschbecken.

Herr Geisler:
Lasst den Radweg liegen und baut eine vernünftige Feuerwehr.

Frau Ehmke:
Dann beantrage ich einen größeren Raum und habe den Streit mit Bochows nicht mehr.

Frau Schreiber:
Kann als Alternative das Bürgerhaus Wünsdorf anbieten.

Zur Feuerwehr teilte Frau Schreiber mit, dass zur Heizung in Kombination, auch mit Jugendklub, alles verworfen wurde. Es wird eine eigenständige separate Heizung geben. Für die Warmwasseraufbereitung wird es eine Kombination mit Solaranlage sein. Sie wird den Ortsbeirat und die Feuerwehr über den jeweiligen Stand auf dem Laufenden halten. Feuerwehr und Planungsbüro müssen noch durchgehen, was in Eigenleistung machbar ist.

zu 8 Dorffest

Herr Magasch informierte, dass am 18. September das 30jährige Bestehen des Karnevalclubs Schöneiche (KCS) auf dem Sportplatz begangen wird und dass es einen Festumzug geben wird.

Frau Ehmke, die Präsidentin des KCS umriss kurz die Planungen für diesen Tag:

13:00 Uhr	Umzug durch Schöneiche
15:00 Uhr	Ende des Umzuges
15:00-20:00	Bühnenprogramm
20:00 Uhr	Band mit Disko oder bloß Disko

Wir hoffen auf Unterstützung durch andere Vereine. Essen will der KCS selber ausgeben. Es soll kein Dorffest sein. Das 30jährige Bestehen soll im Vordergrund stehen. Im November ist es zu kalt. Da feiert auch Mittenwalde. Vielleicht können wir kleine Höhepunkte einbauen. Wir arbeiten am Programm. Wir prüfen, ob Schausteller, Hüpfburg und Stände möglich sind.

Der Ansprechpartner ist Frau Ehmke.

Frau Schreiber:
Das Fest heißt so, wie Sie es festlegen. Wir helfen auch mit Unterstützung.

Frau Ehmke:
Ich brauche die Zusage zu den Finanzen.

Frau Schreiber:
Sie sollten sich mit dem Festkomitee und Frau Büchner zusammensetzen. Wegen der Finanzen machen Sie einen kurzfristigen Termin mit meinem Sekretariat.

zu 9 Zuschüsse für Vereine 2010

Herr Magasch verlas die beantragten Mittel der einzelnen Vereine.

Freiw. Feuerwehr	750,-
Brockenhexenverein	500,-
Chor	500,-
Anglerverein	500,-
Sportverein	7170,-
KCS	8500,-
Kita	500,-
Dorffest	5000,-
insgesamt	22920,-

Frau Schreiber:
Aus dem Haushalt der Stadt erhält die Gemeinde Schöneiche 2400,- €. Das andere wäre Strukturfonds. Denken Sie aber daran, dass noch eine Feuerwehr gebaut werden soll und

noch Geld gebraucht wird. Der Ortsbeirat muss über die einzelnen Aufschlüsselungen entscheiden. Habe immer gesagt, im Finanzplan Halbe/Halbe zu machen.

Herr Geisler versucht die Höhe des Antrages vom Sportverein zu begründen und berichtet über die Ausgaben des Sportvereins. Besonderer Schwerpunkt ist die schlechte Auslastung der Bowlingbahn.

Kontroverse Diskussion über Rentabilität der Bowlingbahn.

Frau Schreiber bietet dem Sportverein an, dass er auf der Internetseite der Stadt und im Amtsblatt kostenlos werben kann.

Herr Magasch :

Der Ortsbeirat setzt sich noch mal zusammen. Zuschüsse der Vereine kommt noch mal auf die Tagesordnung.

Der Ortsbeirat legt fest, dass er am 19.4.2010 19:00 Uhr im Versammlungsraum der Feuerwehr in Schöneiche intern über Zuschüsse an Vereine berät und danach dieser TOP noch mal auf die Tagesordnung kommt.

zu 10 Schließung der Sitzung

Der öffentliche Teil der Sitzung wurde um 21:07 Uhr beendet. Der nichtöffentliche Teil der Sitzung wurde nicht mehr behandelt.

Norbert Magasch
stell. Ortsvorsteher
und Ortsbeiratsmitglied

Evelyn Diebert
Protokollantin